Technisches Merkblatt

weber.fug 877

Flexfuge

Wasserabweisende, multifunktionale Fuge für alle gängigen Wand- und Bodenfliesen

Produktsteckbrief

— Wasserfest und frost-/tauwechselbeständig
— Für beheizte Belagskonstruktionen
— Für Fugenbreiten von 2 - 20 mm

Produktvorteile

— CG2 WA nach DIN EN 13888
— Komfortable Verarbeitungseigenschaften
— Hoher Füllgrad

Produktbeschreibung

weber.fug 877 ist ein flexibler Fugenmörtel nach DIN EN 13888.

Anwendungsgebiet

Universell einsetzbarer, flexibler Fugenmörtel. Zur Verwendung in Innen- und Außenbereichen, Feucht-, Nass- und Dauerunterwasserbereichen sowie beheizten Konstruktionen.
Als Verlegegut eignen sich keramische Wand- und Bodenbeläge, Mosaik, Riemchen aus Feinsteinzeug, Steinzeug, Steingut, Spaltplatten sowie verformungsunempfindliche Kunststeinplatten.

Produkteigenschaften

— Schnell begehbar
— Als Fein- und Breitfuge einsetzbar
— Für Wand und Boden
— Hervorragende Flankenhaftung
— Zertifiziert von Det Norske Veritas zum Einsatz auf amerikanischen Kreuzfahrtschiffen

Verbrauch/Ergiebigkeit

Spaltplatten 24 x 11,5 cm	ca. 2,3 / m^2
Fliesen 20 x 20 cm	ca. 0,7 kg / m^2
Mosaik 5 x 5 cm	ca. 1,3 kg / m^2

Technische Werte

Absoluter Wasserbedarf	2,8 - 3,1 l/15 kg
Verarbeitungstemperatur (Luft)	mind. 5 °C - 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Begehbarkeit	2 Stunden
Mechanisch belastbar nach	ca. 3 Tagen

Technisches Merkblatt

weber.fug 877

Flexfuge

Temperaturbeständigkeit	-20 - 70 °C
Volle Belastung nach	7 Tage
Auftragswerkzeug	Fugbrett
Farbtöne	Havannabraun, Manhattan, Silbergrau, Zementgrau, Sandgrau, Mittelgrau, Dunkelgrau, Anthrazit
Zusammensetzung	Hochwertiger Zement, ausgewählte Füllstoffe, lichtechte Pigmente

Lagerung

Lagerbedingungen	Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung im Originalgebinde ist das Material im Papiersack mind. 12 Monate und im Folienbeutel mind. 15 Monate lagerfähig.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

— Das Fugennetz muss trocken, frei von Klebemörtelresten und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Ggf. Fugen vor Erhärten des Verlegemörtels auskratzen, sodass ein durchgehend gleichmäßiger Fugenquerschnitt erreicht wird.
— Den Verlegemörtel vor der Verfugung austrocknen und aushärten lassen, da sonst Farbunterschiede in den ausgehärteten Fugen auftreten können.
— Stark und unterschiedlich saugende Beläge sind mit sauberem Wasser mittels Schwamm vorzunässen, um ein gleichmäßigeres Austrocknen und Abbinden des Fugenmörtels zu erreichen.

Verarbeitung

— Um Farbunterschiede zu vermeiden, sind die Fugenmörtelmischungen immer mit der gleichen, festgelegten Wassermenge anzumischen und zu verarbeiten.
— Je nach gewünschter Konsistenz, ist das Material mit sauberem Anmachwasser homogen und knollenfrei anzumischen.
— Falls erforderlich kann der Mörtel ohne weitere Wasserzugabe mit der Kelle oder dem Rührwerk nachgeschlagen werden.
— Den Fugenmörtel mit dem Fugbrett bündig und tief in die Fugen einarbeiten. Nach wenigen Minuten nochmals etwas Fugenmörtel auftragen und die Oberfläche sauber diagonal abziehen, überschüssiges Material entfernen.
— Mittels Fingerprobe wird getestet, ob der Mörtel in den Fugen angesteift und damit waschfähig ist. Gefugte Fläche zur besseren Waschbarkeit leicht vornässen und anschließend den angesteiften Fugenmörtel mit einem Latexschwamm oder Schwammbrett formen und mit sauberem Wasser reinigen.
— Den evtl. verbleibenden Mörtelschleier nach dem Anziehen in einem erneuten Waschvorgang mit leicht feuchtem Schwamm entfernen.
— Um das Verbrennen der Fugenoberfläche zu vermeiden, sind bei ungünstigen Umgebungsbedingungen die Fugen ausreichend lange feucht zu halten.

Allgemeine Hinweise

Bereits angesteiftes Material nicht mehr verarbeiten.

Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23 °C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.

Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Reaktionsverlauf.

Unterschiedliches Saugverhalten von Untergrund, Verlegegut und Fugenflanken kann Farbunterschiede im ausgehärteten Fugenmörtel hervorrufen

Bei porigen (auch Mikroporen wie Lappato), rauen und matten Oberflächen können sich Mörtelrückstände festsetzen. In Zweifelsfällen Probeverfugung durchführen. Ggf. können solche Verfärbungen durch Vornässen des Belages verhindert werden

weber.fug 877

Flexfuge

Bei Verfugung von Natursteinen, kunstharzgebundenen Platten und empfindlichen Oberflächen empfehlen wir **weber.fug 875 F**. Bitte beachten Sie auch die Empfehlungen des Herstellers/Plattenlieferanten. Im Zweifelsfalle ist eine Probeverfugung durchzuführen

Eckfugen, Anschlussfugen zu Einbauteilen und Rohrdurchführungen sind elastisch mit einem für die Anwendung geeigneten Silikon auszuführen

Die Art und Optik des verwendeten Verlegegutes kann einen Einfluss auf die Farbgebung des Fugenmörtels haben. Gegebenenfalls Probefläche anlegen

weber.fug 877 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 13888

Besonderheiten

Auf den verfugten Flächen keine stark sauren Reinigungsmittel sowie Hochdruck-/Dampfstrahlreiniger einsetzen

Für den Dauerunterwasserbereich muss die Wasserhärte größer 5° deutscher Härte sein

Der Einsatz im Dauerunterwasserbereich ist möglich, jedoch nicht in Trinkwasserbehältern und Schwimmbecken

Im Außenbereich ist nicht auszuschließen, dass umweltbedingt Verfärbungen, Auswaschungen und Ausblühungen auftreten können

Übliche Haushaltsreiniger erst nach 14 Tagen einsetzen

Eine Konformitätserklärung zur Marineanwendung finden Sie unter: https://sg-weber.de/marine

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Beutel	5 Kilogramm	4 Beutel / Pack
Sack	15 Kilogramm	64 Säcke / Palette

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.